**Zeitschrift:** Oberberger Blätter

Herausgeber: Genossenschaft Oberberg

**Band:** - (1964)

Artikel: Ältere und neuere Gemeinderechnungen von Gossau

Autor: Denkinger, Josef

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-946582

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ältere und neuere Gemeinderechnungen von Gossau

Josef Denkinger

Die Dorfgemeinde Gossau oder kleine Korporation von Bürgern und Dorfgenossen, die man auch «Hofjünger» nennen könnte, hatte ihren Leiter oder «Präsidenten» (nicht Ammann) im Gemeindevogt Johann Künzle von 1788 bis 1796. Er verwaltete die Gemeindegelder und mußte als Kassier auch spezifizierte Rechnung ablegen und damit über Einnahmen und Ausgaben Buch führen. Die Dorfgemeinde ist also älter als die Politische Gemeinde Gossau, die heute mehr als 10 000 Einwohner zählt und von denen nur ein kleiner Prozentsatz Gossauer Bürger sind. Trotzdem werden sehr viele Ansprüche und Begehren an die Gemeindeverwaltung gerichtet, denen aber ebensowenig wie früher restlos entsprochen werden kann.

Stiftsarchivar Dr. Paul Staerkle hat in der «Geschichte von Gossau» (1961) das 20. Kapitel den Korporationen gewidmet. Das bürgerliche Leben senkt seine Wurzeln tief in das Frühmittelalter. Die Dorfschaften besaßen entscheidende Rechtsgrundlagen: Wald und Weide blieben im Gemeinbesitz der Dorf- oder Hofbewohner, welche die Allmend bildete. Auf der Allmend konnte jeder freie Alemanne sein Vieh treiben. Das

war das streng gehandhabte Tritt-Tratt-Recht, an welches selbst noch im Gemeindebuch Gossau der Jahre 1747 bis 1799 vielfach erinnert wird. Greifen wir ein Beispiel heraus:

«1. Tag May 1789: ist die ordinarie Dorfgemeint gehalten worden, zu welcher alle Bürger und Gerichtsgenossen. auch Hindersäß, die eigene Häuser und Tritt- und Tratt-Recht haben, eingeladen, an welcher vorgenommen wie folgt:

Erstlich: Ist das Gras auf dem Nachschlag (Versteigerung) verkauft worden im Stegmoos, das sogenannte Gemeinwerk und solches gekaufet Johannes Küenzle, Gemeindevogt um 27 Gulden.

2 tens: Das Gras im Böchermösle hat gekaufet Johannes Zeller um 15 Gulden 15 Kreuzer.

3 tens: Einstände (Heiraten). Joseph Anton Rothenfluo, Beck, verehrte der Gemeint vor (für) den gewöhnlichen Einstand 3 Gulden 30 Kreuzer. Zeller, Krämer, ditto 2 Gulden 24 Kreuzer, ditto Joseph Anton Sauter 2 Gulden 45 Kreuzer.

4 tens: ist für einen Brunnenwascher vorgeschlagen für 90 (1790): Krämer Zeller; auch ihm und allen künftigen Brunnenwaschern ist anbefohlen worden, daß das Gräble um und bey dem Brunnen alle Wuchen, wie der Brunnen selbsten, solle geseübert werden, damit das Wasser immer den Abzug habe.

5 tens: ist einheillig (einstimmig) ermehret, daß künftig und alzeit an dem Fronleichnamstag, Niemanden mer solle Kerzen brennen vor denen Fenstern, auch zu Nachts, wann man zu Krankenversehen geth: kein Licht mer hinaus stellen oder strecken, weilen es sich etlichemalen ereignet, daß dadurch große Gefahr und Unglück enstehen könnte. Wer also solches nicht unterlassen würde, der solle alsogleich in den Buos Rodell getan und der Obrigkeit angezeigt werden.

6 tens: dem Konrad Egger ist durch bitliches Anhalten sein schuldiger Feüer Kübell geschenkt worden.

7 tens: hat Johannes Staub im Wath (Watt) und Johannes Ruez zu ihren neüerbauten Heüsern um das Dorf G (emeind) Tritt- und Trattrecht angehalten, ist ihnen aber abgeschlagen und auf auf eine andere Zeit verschoben worden.

8 tens: ist dem Joseph Keller erlaubt worden, daß er möge in Ein Haus ziehen, wo schon zwey Hausräuch seyen, so viel die Gemeint zu erlauben hatte. 9 tens: ist einheillig ermeret worden, daß der Gemeintvogt mit den Gemeintsleuten alles an Schaden stehente Holz aufmache und versilbere, so guth als möglich.

10 tens: sind alle Hindersäß für das heurige Jahr (1789) aufgenommen worden, und ist wider (gegen) keinen kei Einred gemacht worden.

Es folgen noch acht Punkte dieser reichhaltigen Traktandenliste. Die «ordinarie Mayengemeindt» war gewöhnlich die Rechnungsgemeinde mit Rechnungsablage des Gemeindvogtes, entweder in der 2. Aprilhälfte oder im Monat Mai. So lesen wir: «Anno 1790 den 19. May hat Johannes Künzle, Gemeintvogt, den verordneten Ausschüßen und Enzunterschriebenen schriftlich und spezifizierte Rechnung abgelegt und belauft die Einname fl. 455:12 Kr.

dagegen die Ausgaben fl. 321 : 59 Kr. Restierdt fl. 133 : 13 Kr.

An diese Summa ist die Gemeint schuldig die Summa an den Vogt von fl. 150. Zins den 6. Herbst (monat) 1790.» — Es folgen zur Bestätigung der Richtigkeit die eigenhändigen Unterschriften von «Ambtsschreiber Franz Joseph Roth be-

die eigenhändigen Unterschriften von «Ambtsschreiber Franz Joseph Roth bekennt wie obsteht. Anton Bossarth Kupferschmied bekennt wie obsteht. Johannes Bernetsgrütter bekennt wie obsteht. Johannes Zeller; Joseph Antoni Ledergärber; Carl Justin Schärtler (Sonnenwirt); Joseph Antoni Bossart, Schmid; Jacob Bossarth, Franz Antoni Keller, Joseph Anton Contamin (Rittmeister)». Köstlich ist die folgende Eintragung auf folio 222 des Gemeindsbuches: «Datum den 16. May 1790 ist eine Dorfgemeint gehalten worden, zu welcher Jedem bei der Gemeinzstraf (Buße) ist geboten worden» (also persönlich aufgefordert worden). Behandelt wurden typische Fragen der Allmendgenossen, «wegen Nutzung der Bizene und Einschlagen

Uebersetzung von Folio 79 Gemeindsbuch Gossau. Nach der Original-Handschrift des Johannes Bossart, Barbierer, der anno 1757 Gemeindsvogt wurde und dieses Amt sechs Jahre bis 1763 versehen hat. Sein Nachfolger als Gemeindsvogt wurde Bartle Schiltknecht (bis 1765).

Einnahm(en) wegen der gemeindt Goßauw.

Item hab ich den 3ten May anno 1763 von dem H.(errn) Kirchenpfleger H. Aman Carle Schärtler von dem Kirchenpfleg Ambt an wachtgelt empfangen 4 f. 10 Kr. Mer (dazu) von dem Waibell Joseph Bernhartsgrüter wegen dem Buoßen Ambt 3 f. (Gulden) Mer von der gemeindt an wachtgelt 19 f. 53 Kr. (Kreuzer) Mer anlaggelt ohne des H. Conthaminsch zwey so 89 f. 45 Kr. in 7 f. 12 Kr. bestehet Mer an gräßgelt (Grasgeld) für Anno 1762/: 17 f. 45 Kr. Mer ist an obiger gemeindt M. Caspar Anderauw mitler beckh erschunen (erschienen) und hat der gemeindt für Einstand versprochen zu geben ein Frauenwendaller (Liebfrauentaler) thuot 2 f. 30 Kr. Item soll er einzug geben 2 f. 13 steth noch auß (ausstehend), wachtgelt jährlich 27 Kr. bezahlt d. (den) für Kübell (Feuerkübel) steth noch auß.

lat. (Uebertrag) 139 f. 3 Kr.

Summa in allem sambt (mit) dem Anlag 219 f. 42 Kr. Gegeneinander abgezogen. So verbleib ich der gemeindt schuldig 15 f. 2d. (Denar)

Em nafm wogen I gomomet yofrous a fee fab if Im z to may to 7631 Jobif Hondam Se kinsfon oflogen fe Diman Carle fantlin fon Imn ling and on warft galt Emglang thick more. Hon dam worifold franfastly ginder wogen dam buoffm Limbit mon Hond gomonnot an war ft golf lag golf ofm Top Se conf mor on grap gold find for 10762 auf worst jafalis Sumo in ollow Samble Inn onlag 219 fuz work abgregogn for gominos fuldig

derselben, besonders denen Aekern in den sogenannten underen». Einige Besitzer der Aecker glaubten, «daß sie alles mögen einschlagen wan zwey oder drey Aecker nicht angeseidt (angesät) seyen. Entgegen aber von der Gemeint widersprochen, daß nicht nur in den underen, sondern auf der ganzen Brach alles eingeschlagen sein solle, was nicht gebizt oder eingebluembt seye, und beruft sich die Gemeint auf das Gemeintsbuch und was schon anno 1681 und 1682: folle (Folio) 19, und im alten folle 36 und 41 gemacht worden. Die Gemeint bliebe bei Ihrem erkauften Trittund Trattrecht, wie von alters hero, sodaß sie es widersprechen, wenn man es einschlagen würde, als was angeblümbt worden; ist aber an eben dieser Gemeint der Vorschlag gemacht worden, daß man trachten solle, so immer möglich sich untereinander zu vergleichen, indem es nicht anstendig seye, vor Recht zu gehen (d.h. zu prozessieren), und hat sich die sametliche Gemeint auf mereres (wiederholtes) Vorgetragen dahin verstanden.»

Hier ist sehr typisch die noch immer gehandhabte Dreifelderwirtschaft umschrieben, d. h. die Brache (brachliegendes Feld), das Umzäumen, die Wiese (Angeblümbtes) und die Ackerabgrenzung. Dieser Art des Ackerbaus und der Viehwirtschaft spielte zur Zeit des Landesherrn und Fürstabt Beda und der großen Hungersnot von 1770/71 eine wichtige Rolle. Die Ursache der nicht mehr genügenden Selbstversorgung und der zunehmenden Abhängigkeit von der Lebensmittelzufuhr aus dem Ausland lag im Bevölkerungszuwachs und der aufkommenden Industrialisierung der zweiten Hälfte des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Der Gemeindsvogt war auch Protokollführer oder Schreiber des Gemeindebuches. So findet sich in diesem auch

# Auszug

aus der

# Polizei-, Fenerpolizei- n. Armenrechnung

ber

Gemeinde Gossau.

Vom 1. Juli 1855 bis 30 Juni 1856.



# Polizeirechnung, oder Zusammenstellung aller Aubriken Vom Juli 1855

	Son Time man						
Einnahmen,							
Seite	Fr. Rp. Fr. Rp.						
1. Un Nachsteuer	24 58						
1. " Polizeisteuer	3453 30						
1. " Niederlaffungserneuerungen	10 —						
2. " Niederlaffungsgebühren	130 80						
2. "Aufenthaltsgebühren	6 30						
0 71 - 171	132 64						
2 86	44						
	394 80						
- " "	344 60						
4. " Zinsen	515 30						
5. " Rapitalien	21 —						
5. " Sand und Stein aus ben Riesgruben .	30 80						
6. " Berschiedenem	95 19						
~	(Ginna 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1						
Summa aller							
Rekapitulation: Ausgaben Fr. 89	223 72 Np.						
Einnahmen . " 52	203. 31 "						
, ,							
m / 1   / ~ :							
Welche durch Steuern gedeckt werbe	en müssen.						
, , ,							
Welche durch Steuern gedeckt werde Bermögenserzeig der politischen Ge	emeinde Goßan.						
Vermögenserzeig der politischen Ge	emeinde Goßan. Fr. Ap. Fr. Ap.						
Vermögenserzeig der politischen Ge	emeinde Goßan.						
Vermögenserzeig der politischen Ge 1. Das Arresthaus sammt Boden	emeinde Goßan. Fr. Ap. Fr. Ap.						
Bermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boben 2. Un Kahrnissen im Gemeindehaus	emeinde Goßan. gr. np. gr. np. 1470 —						
Bermögenserzeig der politischen Go  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus	emeinde Goßan. 5r. Ap. Gr. Ap. 1470 — 493 50 178 50						
Rermögenserzeig der politischen Go  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. """"Arresthaus  4. Der Armenwagen	emeinde Goğan. 5r. Mp. 5r. Mp. 1470 493 50 178 50 252						
Rermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte	emeinde Goğan.  5r. Mp. 5r. Mp. 1470 493 50 178 50 252 164						
Rermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte	emeinde Goğan.  5r. Mp. Sr. Mp.  1470 —  493 50  178 50  252 —  164 —  80 —						
Das Arresthaus sammt Boben  1. Das Arresthaus sammt Boben  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Wurfgatter	emeinde Goğan.  5r. 99. 5r. 99.  1470 —  493 50  178 50  252 —  164 —  80 —  18 —						
Rermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindeschuhl  7. Der Murkgatter  8. Der Maddisten	emeinde Goßan.  5r. Mp. 5r. Mp.  1470 —  493 50  178 50  252 —  164 —  80 —  18 —  21 —						
Das Arresthaus sammt Boben  1. Das Arresthaus sammt Boben  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Wurfgatter	emeinde Goğan.  5r. 99. 5r. 99.  1470 —  493 50  178 50  252 —  164 —  80 —  18 —  21 —  11 —						
Dermögenserzeig der politischen Gen.  1. Das Arresthaus sammt Boben 2. An Fahrnissen im Gemeindehaus 3. " " Arresthaus 4. Der Armenwagen 5. Die Mustermaße und Gewichte 6. Der Gemeindestuhl 7. Der Burfgatter 8. Der Psabschlitten 9. Eine eiserne Siegelpresse	emeinde Goğan.  5r. 99. 5r. 99.  1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 —						
Dermögenserzeig der politischen Gen.  1. Das Arresthaus sammt Boben 2. An Fahrnissen im Gemeindehaus 3. " " Arresthaus 4. Der Armenwagen 5. Die Mustermaße und Gewichte 6. Der Gemeindestuhl 7. Der Burfgatter 8. Der Psabschlitten 9. Eine eiserne Siegelpresse	emeinde Goğan.  5r. 99. 5r. 99.  1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 —						
Rermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindeschuhl  7. Der Murkgatter  8. Der Maddisten	emeinde Goğan.  5r. 99. 5r. 99.  1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 —						
Rermögenserzeig der politischen Go  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Bursgatter  8. Der Pfabschlitten  9. Eine eiserne Siegelpresse	emeinde Goßau.  Fr. Mp. Fr. Mp.  1470 —  493 50  178 50  252 —  164 —  80 —  18 —  21 —  11 —  2688 —  echnung.						
Rermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Burfgatter  8. Der Psadschlitten  9. Eine eiserne Siegelpresse  An Rapitalien laut letzter Ra	emeinde Goğau.  5r. Mp. Fr. Mp. 1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 — 2688 — echnung. 5r. Mp. Fr. Mp.						
Das Arresthaus sammt Boben  1. Das Arresthaus sammt Boben  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Wurfgatter  8. Der Psabschlitten  9. Eine eiserne Siegelpresse  An Rapitalien laut letzter R  a. Armensuhr=Rapital  b. Bischofteller Straßensantal	emeinde Goğau.  5r. Mp. Fr. Mp. 1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 — 2688 — edhuung. 5r. Mp. Fr. Mp. 1165 20 3527 72						
Das Arresthaus sammt Boben  1. Das Arresthaus sammt Boben  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Wurfgatter  8. Der Psabschlitten  9. Eine eiserne Siegelpresse  An Rapitalien laut letzter R  a. Armensuhr=Rapital  b. Bischofzeller Straßensapital  c. Balbkircher	emeinde Goğan.  5r. Mp. 5r. Mp. 1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 — 2688 — echnung. 5r. Mp. 5r. Mp. 1165 20 3527 72 325 88						
Rermögenserzeig der politischen Ge  1. Das Arresthaus sammt Boden  2. Un Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Burfgatter  8. Der Psabschlitten  9. Eine eiserne Siegelpresse  Un Kapitalien laut letzter R  a. Armensuhr=Kapital  b. Bischofzeller Straßensapital  c. Waldsircher  d. Nachsteuerzuwachs von früher	emeinde Goğau.  5r. Mp. Fr. Mp. 1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 — 2688 — echnung. 5r. Mp. Fr. Mp. 1165 20 3527 72 325 88 2025 60						
Das Arresthaus sammt Boben  1. Das Arresthaus sammt Boben  2. An Fahrnissen im Gemeindehaus  3. " Arresthaus  4. Der Armenwagen  5. Die Mustermaße und Gewichte  6. Der Gemeindestuhl  7. Der Wurfgatter  8. Der Psabschlitten  9. Eine eiserne Siegelpresse  An Rapitalien laut letzter R  a. Armensuhr=Rapital  b. Bischofzeller Straßensapital  c. Balbkircher	emeinde Goğan.  5r. Mp. 5r. Mp. 1470 — 493 50 178 50 252 — 164 — 80 — 18 — 21 — 11 — 2688 — echnung. 5r. Mp. 5r. Mp. 1165 20 3527 72 325 88						

Bermögen ber politischen Gemeinde 9756 98

der spezifizirten Polizeirechnung der Gemeinde Goffan. bis 30. Juni 1856.

Seite.		Ausgaben.	~	m.	~	21	
Seite.	10	n dem abgetretenen Kassier sein Guthaben	Fr.	Mp.	Fr.	Hp.	
.,	u	vom legten Jahr sammt Zins	3096	88			
7.	"		116				
7 u. 8.	"	" " Bischofzeller Straße .	590		1		
8.	"	Werfgeschirr " " .		78			
8.	"	" an den Runftbauten		45	_		
8.	"	" Waidfircher Strage		87	_		
9.	"	" Herisauer "	318		_		
9.	"	" an b. Runftbauten dafelbft	192	30	_		
10.	"	Unfauf von Riesablagerungeplägen					
		und einer neuen Riesgrube, mit Inbe-					
		griff ber geschehenen Borarbeiten bis					
		zur Benutung derfelben	125	65			
10.	11	Berfchiedenem, Strafenunterhalt betr.	17	90			
11.	"	Unterhalt des Arresthauses	35	88			
11.	11	Urmenfuhren und Transportfosten .	86	90			
12.	11	Jahrmarktospesen	367	20			
12	"	Einzugegebühren	157	33			
13.	"	Gehalte und Taggelder	942	65			
13.	"	die Rechnungsfommiffion	64	50			
13.	11	den Fichter	29	40			
14.	"	Gemeindrathesigungen	174				
14.	"	Waisenamtositungen	56				
14.	11	die Steuerfommiffion	24	_			
15.16.	"	Gehalt dreier Bebammen	63	-			
16.	"	Rangleibedürfnisse	371	1			
16.	11	Brennmaterial	40	30			
16.	"	Reparatur am Gemeindehaus	10	75			
17.	11	Binfen wegen gemachten Unleihen .	73	89			
18.	11	Berschiedenem	1069	98			
		Summe aller ?	lusgal	ben	8223	72	
Gogau, ben 30. Juni 1856.							
		,, oo, G, 1000,					

Der Raffier: Rutishaufer.

Künzles Handschrift, die sehr zügig, sauber und leserlich ist. Künzle war zweifellos der originellste Gemeindsvogt von Gossau und hat als solcher am 23. November 1795 die große Landsgemeinde im Beisein des Landesherrn Fürstabt Beda Angehrn geführt, die von 20-30 000 Personen besucht war. Gab das ein Gewimmel auf den schmalen Dorfstraßen, auch ein Aechzen und Knarren der kleinen Wagen und Chaisen und ein Getrampel von Pferdehufen! Politisch und militärisch ging es damals schneidig zu und her, und doch war manches faul im geistlichen Fürstenstaat St. Gallen. Das Volk war hitzig und gut katholisch, und trotzdem wurde es von den Jakobinern und Sansculotten überrumpelt . . .

Es bedurfte der im Jahre 1803 gegründete Kanton St. Gallen eines fähigen Kopfes namens Karl Müller von Friedberg, um aus den zwei helvetischen Kantonen Säntis und Linth das neue Staatsgebilde zu organisieren und besser «st. gallisch» zu machen. Die politischen Gemeinden wurden von St. Gallen aus etwas hintangesetzt und von der Regierung wenig zuvorkommend behandelt. Gossau mußte als Gemeinde neu anfangen und hatte in den ersten dreißig Jahren des neuen Kantons mehr Pflichten als Rechte. Die Ortsgemeinde Gossau hatte wenig Vermögen – die Politische Gemeinde noch weniger. Dementsprechend sahen auch die Gemeinderechnungen nicht gerade rosig aus. Es fehlten ihr auch Männer mit der Initiative eines Johannes Künzle, dessen weitgespannten Ideen in der Gegend zwischen Innerschweiz - Zürichsee -Toggenburg - Appenzellerland und Bodensee eine große Bauernrepublik schaffen wollten. Der Kanton St. Gallen hat seine Finanzgeschichte 1803 mit einem Barsaldo von 3-4 Gulden aus den beiden helvetischen «Sparkassen» begonnen und mußte jahrzehntelang mit einem Staatsbudget von ca. 200 000 Gulden alle Ausgaben bestreiten.

Entsprechend sahen auch die mir vorliegenden Rechnungen der Politischen Gemeinde, die sogenannten Polizeirechnungen des Gemeindehaushaltes zahlenmäßig nur sehr bescheiden aus. Die Budgets bewegten sich jährlich im Rahmen von 20 000 bis 30 000 Franken - und die ganze Rechnung hatte auf zwei kleinen Druckseiten Platz. Erwähnen wir einige wenige Posten. Da gab's jährlich, trotz der vielen Wirtschaften in der Gemeinde, etwa 5-15 Rondebußen à 5 Franken. Jetzt sind es ungefähr 1000 pro Jahr – und immer noch zu 5 Franken! Es ist überhaupt bemerkenswert, wie es vor hundert Jahren verhältnismäßig sehr wenig Vergehen gegen die Ordnung und gute Sitten gab. Der Kanzlei- und Gemeindebetrieb kostete nicht viel - er durfte auch nicht aufwändig sein, weil es keine Einkommenssteuer, sondern nur eine geringe Vermögenssteuer gab. Vermerken wir aber immerhin, wie relativ hoch die Kosten für die Entschädigungen des Gemeinderates zu Buche standen! - Während die Finanzgeschichte des Kantons St. Gallen sozusagen stets eine «Leidensgeschichte» darstellte, trat in der Gemeinde Gossau zufolge von Wirtschaftskrisen in der Landwirtschaft und in der Stickerei eine gewisse Verarmung und große Verschuldung ein. Die Gemeinderechnungen von 1850 bis 1930 gleichen vielfach einer «Fieberkurve». Erst nach dem zweiten Weltkrieg trat eine Besserungen des «Patienten» ein - und dem ist gut so!

Die Ernährungswissenschaft brachte in den letzten Jahren neue und umwälzende Erkenntnisse in der Fütterung unserer Haus- und Wild-Tiere. Das Wachstum, der Gesundheitszustand und die Leistungen der Tiere konnten verbessert werden, indem für die Ernährung je nach Alter und Leistungen besonders hochwertige Rohstoffe ausgewählt und mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen ergänzt wurden.

Die Firma NAFAG in Gossau SG fabriziert auf modernster Grundlage Futtermischungen für Rindvieh, Geflügel, Schweine, Pferde, Schafe, Kaninchen, Hunde, Katzen, Rotwild und Versuchstiere, die vom eigenen wissenschaftlichen Beratungsdienst sorgfältig zusammengestellt und den Bedürfnissen der Tiere genau angepaßt werden. Rohstoffe und Futtermischungen werden im eigenen Labor laufend überprüft.

# Nähr- und Futtermittel AG Gossau SG Nähr- und Futtermittel AG Gossau SG NAFAG FUTTER GOSSAU